



CAROLIN GRAD

AQUARELLE UND GOUACHEN

Die in dieser Ausstellung gezeigten Werke enthalten Bilder aus vier unterschiedlichen Motivgruppen: Landschaften, Portraits, Posierende Körper und Abstraktionen. Allen Gemälden ist ein gewisses Schweben zu eigen, das sowohl durch das transparente Medium der Wasserfarbe als auch durch die Leichtigkeit der Künstlerhand bei Linienführung und Strich entsteht.

Beispielgebend dafür sind vor allem die Landschaftsbilder und die Portraits. Hier werden wir an die Relativität des Objektes geführt, indem sich uns die Frage stellt, ob das, was wir sehen, statt Wirklichkeit nur die Reflexion eines Wunsches in unseren eigenen Köpfen ist.

Bei den Posierenden Körpern (Mensch und Pferd) geht es um das Spannungsfeld, welches zwischen einstudierten Posen und der Möglichkeit des Ausbruchs aus dem Kanon solcher Posen entsteht. Aufgebrochene Körperbewegungen im Kontext mit phantastischen Farbschattierungen sind die Mittel, dieser Problematik künstlerische Gestalt zu verleihen.

Die abstrakten Darstellungen vermitteln das Prinzip, das eingangs dieser Betrachtungen als das Grundlegende der Arbeiten von Carolin Grad hervorgehoben wurde: Leichtigkeit, Transparenz, ungewöhnliche Farbspektren und ein souveräner Duktus bei der künstlerischen Gestaltung unausgesprochener Gedanken. Diese Bilder führen in die Tiefe unserer Gefühlswelt und erfüllen so die Erwartungen, die wir auch heute noch als moderne Menschen an die zeitgenössische Kunst haben dürfen.